



Deutsche Übersetzung des  
französischen Originaltextes

BUNDESAMT FUER KULTUR  
STABSSTELLE DER DIREKTION  
HALLWYLSTRASSE 15  
3003 BERN

U/Z. : DR/JR

Lausanne, 12. September 2014

## **Vernehmlassung zur Botschaft zur Förderung der Kultur in den Jahren 2016 - 2019**

Sehr geehrte Damen und Herren

In Bezug auf Ihr Schreiben vom 28.5.2014 erlauben wir uns, bezüglich der Vernehmlassung zum oben genannten Thema wie folgt Stellung zu nehmen:

Die Société Suisse des Auteurs (SSA) ist eine Genossenschaft zur Wahrnehmung der Urheberrechte und als solche nicht gewinnorientiert. Sie ist für die kollektive Wahrnehmung von Urheberrechten zuständig, die ihr von Werkschaffenden aus dem Bereich Bühne und Audiovision durch ihren Beitritt zur SSA übertragen wurden. Die SSA vertritt momentan 2'500 Urheber und Urheberinnen, u.a. Dramatiker/innen, Drehbuchautor/inn/en, Regisseure/innen, Choreograph/inn/en und Komponist/inn/en aus der Schweiz. Aufgrund ihrer internationalen Gegenseitigkeitsverträge vertritt die SSA darüber hinaus eine beträchtliche Anzahl der an ihre Schwestergesellschaften angeschlossenen Mitglieder. Sie ist in sozialen und kulturellen Bereichen dank spezifisch eingerichteter Fonds für solche Zwecke aktiv. Ihre Hauptaufgabe besteht in der freiwilligen kollektiven Verwaltung der Urheberrechte (insbesondere der Senderechte, Bühnenaufführungen und des sog. Zugänglichmachens); darüber hinaus verfügt sie über eine Bewilligung des Eidgenössischen Instituts für geistiges Eigentum (IGE), die zwingend kollektive Verwertung für dramatisches und musikdramatisches Repertoire durchzuführen.

### **Allgemeine Bemerkungen**

Die SSA begrüsst den Inhalt der Kulturbotschaft grundsätzlich.

Was die Bereiche Theater, Tanz und theatralische Musik betrifft, so sind unserer Meinung nach die in der Kulturbotschaft 2016 - 2019 potentiell enthaltenen Vorhaben adäquat, um die Anforderungen der Kulturschaffenden zu befriedigen. Die geplanten Vorhaben - sowohl aus interner (nationaler) und externer (internationaler) Sicht -



entsprechen einer aktuellen Notwendigkeit, der Kultur, die sowohl fest im eigenen Land verankert als auch weltoffen ist, Anerkennung zu verschaffen.

Im Hinblick auf den Bereich Kino scheint das in der Kulturbotschaft skizzierte Umfeld mit der Vision der Urheber und Urheberinnen in den Bereichen Drehbuch und Regie übereinzustimmen.

Wir haben die wesentlichen Punkte der Beiträge von SUISSECULTURE zur Kenntnis genommen und unterstützen diese weitgehend. Wir möchten insbesondere auf die **Notwendigkeit** hinweisen, **die Sicherheit der Urheberrechte zu garantieren**, da diese sowohl eine Schutzfunktion innehaben als auch einen wesentlichen Förderaspekt für Innovation und Kreativität darstellen. Ausserdem möchten wir daran erinnern, dass Intelligenz und Vorstellungskraft zu den besten Rohstoffen gehören, die unser Land zu bieten hat. Eine Verstärkung der sozialen Sicherheit in den Berufen und der Praxis im Kulturbereich ist daher unabdingbar. Sie garantiert eine wahre Professionalisierung, vertieft daher das Know-how und steigert die Qualität. Diese beiden Elemente sind für einen Fortbestand der Werke und ihrer Aussichten, sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene genutzt zu werden, absolut wesentlich.

Aufgrund der Informationen, die uns bisher vorliegen, unterstützt die **SSA ebenfalls die Stellungnahmen der Schweizer Theater- und Tanzverbände**, insbesondere hinsichtlich der Themen "Archive" und dem nationalen Theaterdialog.

### **Zu den Punkten 2.1.3 "Theater" und 2.1.5 "Tanz"**

Eines der in der Kulturbotschaft 2016-2019 erwähnten Vorhaben ist die Förderung von Begegnungen zum gegenseitigem "Entdecken" unter den Sprachregionen. Unserer Ansicht nach kann so etwas nur durch die Einrichtung einer entsprechenden Vermittlungsstelle optimal funktionieren. Daher empfiehlt die SSA gleichfalls für den Bereich Theater, dem Beispiel des Vorschlages in den *Zielen und Massnahmen* in Punkt 2.1.5 *Tanz* entsprechend, eine effiziente Struktur zu implementieren, **die den Theaterkompagnien hilft, ihre Produktionen sowohl in den verschiedenen Sprachregionen des Landes als auch im Ausland zu verbreiten**, oder ihre Tourneeveranstalter entsprechend zu beraten.

Wenn die Initiative der Schweizer Theaterpreise des BAK eine Aufwertung des Theaterschaffens insgesamt erlaubt hat, kommt man nicht umhin festzustellen, dass es in diesem Bereich keine spezifische Anerkennung für Dramatikerinnen und Dramatiker gibt. Obschon es bereits Preise gibt, die ein Urheber oder eine Urheberin erhalten kann, erachtet die SSA es als absolut unabdingbar, dass **ein spezifischer Schweizer Preis zur Auszeichnung von Theaterautoren** eingeführt wird, und zwar auf langfristige Sicht und zu den gleichen finanziellen Bedingungen wie die anderen Preisträger der Schweizer Theaterpreise.



### Zu Punkt 2.1.6 "Musik"

Zwar begrüsst die SSA die Anerkennung neuer Formen des Musiktheaters, gleichzeitig empfiehlt sie jedoch, dass zeitgenössisches Schaffen **von traditionelleren musikdramatischen Werken, vor allem der Oper, ebenso Gegenstand der Förderungsmassnahmen sind**. Zeitgenössische Komponisten und Librettisten musikdramatischer Werke stossen leider auf erhebliche Schwierigkeiten, dass ihre Werke überhaupt auf die Bühne gebracht werden.

### Zu Punkt 2.1.7 "Kino"

Wir freuen uns, dass eines der wesentlichen eidgenössischen Prinzipien im Bereich Kino verdeutlicht wurde: **die Notwendigkeit - unter Berücksichtigung der Fragmentierung des Schweizer Binnenmarkts - eine Korrektur der Marktverhältnisse durch Beiträge zu den Filmproduktionskosten vorzunehmen**.

**Die SSA unterstützt nachdrücklich das Prinzip, einen rechtlichen Rahmen für die Online-Nutzung von Werken zu erstellen, dies sowohl zur Sicherstellung der Angebotsvielfalt als auch zum Beitrag an die Entwicklung der Schweizer Audiovisionsproduktion.**

Während wir es für wichtig halten, dass der Standort Schweiz internationale Koproduktionen anzieht, hält die SSA prinzipiell daran fest, dass eine Gegenseitigkeitsstrategie implementiert wird, damit Schweizer Regisseure und Regisseurinnen die Finanzierung ihrer Filme auch mit ausländischen Fonds konsolidieren können.

Dank ihrer privilegierten direkten Beobachterrolle bei Schweizer Audiovisionsproduktionen, insbesondere in der Romandie, besteht die SSA auf Kontinuität: Es macht keinen Sinn, junge Filmemacher an Schulen auszubilden und ihnen bei ihren ersten Gehversuchen zu helfen, um sie dann in eine aufgrund des stetigen Marktwandels ungewisse Zukunft zu entlassen.

Die Institutionen sind nicht für das individuelle Schicksal der Künstler zuständig; jedoch hängt das kollektive Schicksal der Schweizer Kinoszene von diesen Institutionen und insbesondere der Eidgenossenschaft ab.

\*\*\*



Wir danken, dass Sie uns die Gelegenheit gegeben haben, unsere Stellungnahme zu unterbreiten und hoffen dass sie auf wohlwollende Prüfung stossen wird.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'R' followed by a horizontal line.

Jürg RUCHTI  
Direktor

A handwritten signature in black ink, featuring a series of horizontal and vertical strokes that form a stylized representation of the name.

Denis RABAGLIA  
Präsident des Verwaltungsrates